

kunsttexte.de, Themenheft: Spiegel / Reflexion / Dopplung

Christiane Kant

Call for papers

Themenheft 2/2010 der Sektion Gegenwart der Online-Fachzeitschrift
kunsttexte.de: Spiegel, Spiegelung, Reflexionen und Doppelung in der Kunst
der Gegenwart.

Die Sektion Gegenwart der DFG-geförderten Online-Fachzeitschrift
kunsttexte.de plant ein Themenheft zu Spiegel, Spiegelung, Reflexionen und
Doppelung in der Kunst der Gegenwart.

Die Thematik des Spiegels und der Spiegelung inspirierte die künstlerische
Praxis durch die Jahrhunderte immer wieder. So ließe sich eine
vielschichtige Traditionslinie von Spiegel-Szenen antiker, mittelalterlicher
und frühneuzeitlicher Darstellungen konstruieren, die bis in die Moderne und
Gegenwart reicht und zunehmend durch eine diskursive Bearbeitung des
Gegenstandes ergänzt wurde. Die jeweiligen Umsetzungen des Themas weisen
unterschiedliche Funktionen oder Bedeutungen auf, ihre Symbolik reicht von
der wörtlichen Reflexion des Spiegelbildes bis zur Assoziation mit
Narzissmus oder Vanitasmotiven. Auch in Werken zeitgenössischer Künstler
zeigt sich eine vielfältige Auseinandersetzung mit dem Motiv des Spiegels,
einerseits primär als formal-ästhetisches Element, wie in Arbeiten von Dan
Graham (Performance/Audience/Mirror, 1977) oder in Olafur Eliassons jüngster
Ausstellung in Berlin (Innen Stadt Außen, 2010).

Die Faszination für den Spiegel und dessen formale Einbindung im Werk
erklären sich in der Eigenschaft, in der Spiegelung eine weitere Ebene
sichtbar zu machen. Auf diesem Weg bedingen und gestatten die Werke eine
andere Wahrnehmung und ermöglichen es dem Betrachter, einen Blick zurück auf
sich selbst und sein Umfeld zu werfen. Dies trifft nicht nur auf den Spiegel
an sich, sondern auch auf glänzende Oberflächen zu, etwa bestimmte Harze
oder Lacke, wie z.B. in Skulpturen Jeff Koons. Nicht zuletzt besetzt das
Motiv des Spiegels auch eine prominente Position im theoretischen Diskurs.
Lacans Überlegungen zum Spiegelstadium nehmen in diesem Fall eine zentrale
Stellung ein und verdeutlichen verstärkt interdisziplinär ausgehandelte
Bezüge zwischen Ästhetik und Psychologie. Zugleich manifestiert sich über
das Spiegelbild, d.h. über das Erkennen des Eigenen und Bekannten im
Spiegel, respektive auch unsere Wahrnehmung des Fremden und Anderen. Über

Zerrspiegel unserer eigenen Vorstellungen lassen sich so auch Bilder über das andere Ich sowie kulturelle Differenzen und Stereotypen beleuchten.

Wir laden dazu ein, uns kunst- und kulturwissenschaftliche Beiträge zu dieser Themenstellung (kürzere Forschungsberichte, Aufsätze oder Rezensionen von ca. 6-10 Seiten) bis zum 30.06.2010 zur Verfügung zu stellen:

per E-Mail:

heister@kunsttexte.de (Andrea Heister)

hengst@kunsttexte.de (Lutz Hengst)

hoge@kunsttexte.de (Kristina Hoge)

kant@kunsttexte.de (Christiane Kant)

soell@kunsttexte.de (Nadine Söll)

per Post:

kunsttexte.de

Sektion Gegenwart

c/o Humboldt-Universität zu Berlin

Phil.Fak.III/Kunstgeschichtliches Seminar

Sitz: Dorotheenstraße 28

Unter den Linden 6

10099 Berlin

Kunsttexte, die Fachzeitschrift für Kunstgeschichte im Netz, wird von der DFG gefördert.

Weitere Informationen unter www.kunsttexte.de.

Ihre Ansprechpartner sind Andrea Heister (heister@kunsttexte.de), Lutz Hengst (hengst@kunsttexte.de), Kristina Hoge (hoge@kunsttexte.de), Christiane Kant (kant@kunsttexte.de) und Nadine Söll (soell@kunsttexte.de) - die Redaktion der Sektion Gegenwart.

Quellennachweis:

CFP: kunsttexte.de, Themenheft: Spiegel / Reflexion / Dopplung. In: ArtHist.net, 16.05.2010. Letzter Zugriff 20.03.2026. <<https://arthist.net/archive/32702>>.